Ornithologische Winterbeobachtungen auf der Baleareninsel Mallorca

Von

GOTTFRIED VAUK, Helgoland

(Vogelwarte Helgoland in Wilhelmshaven, Inselstation Helgoland)

So gut wir über die Brutvögel Mallorcas, insbesondere durch v. Jordans und Munn, unterrichtet sind, so lückenhaft dürfte noch heute die Liste der Durchzügler und Wintergäste dieser Insel sein. Es sollen deshalb im folgenden die wichtigsten der von Herrn Vauk beobachteten 35 Vogelarten genannt werden, die er in 10 Urlaubstagen (10.—20. 12. 1956) auf Mallorca festgestellt hat. Die häufigen von ihm beobachteten Brutvögel, die als Jahresvögel für Mallorca bekannt sind, werden nicht erwähnt. G. N.

Die Kürze der Zeit und unumgängliche Sparsamkeit ließen es ratsam erscheinen, die Beobachtungen auf ein verhältnismäßig kleines Gebiet zu beschränken und die übrigen Inselgebiete bei einer späteren Reise zu untersuchen. Vom Standort Palma aus wurden täglich größere und kleinere Ausflüge unternommen.

Der Aufzählung meiner Beobachtungen möchte ich eine kurze Beschreibung des Geländes und des herrschenden Wetters voranstellen:

1.) **Palma:** Großstadt mit regem Verkehr. Viele gut gepflegte Grünanlagen. Die Stadt liegt an einem natürlichen Hafen, der Bucht von Palma. Die Küste ist felsig.

2.) **Schloß Bellver:** Schloß-Burg (wurde zur Zeit meines Besuches als Museum hergerichtet), ca. 6 km WSW von Palma. Inmitten eines ausgedehnten Kiefernwaldes mit reichlichem Unterwuchs gelegen. Großer Zapfenreichtum. Der Wald wird umgeben von Olivenhainen, Mandelhainen und Feldflächen. Die Umgebung ist landeinwärts dünn besiedelt. Schloß Bellver und der umgebende Wald sind beliebte Ausflugsziele der Bevölkerung von Palma.

3.) **Terreno und Porto Pi:** Zwei Vororte von Palma (viele Villen und Einfamilienhäuser), ca. 5 km SW an der Küste gelegen, die hier als buchtenreiche Steilküste ausgebildet ist. Hinter den Ortschaften dehnt sich eine weiträumige, mit einzelnen Alleppokiefern und Steineichen bestandene Felsenlandschaft aus, die dann und wann von wandernden Schafherden beweidet wird.

4.) **Can Pastilla:** Kleiner Badeort ca. 10 km SO von Palma an einem ausgedehnten Sandstrand, der um diese Jahreszeit völlig leer und verlassen dalag. — Landeinwärts von Can Pastilla befindet sich eine Wasserspeicheranlage. Die Gesamtwasserfläche ist mindestens 1 ha groß und wird durch Erdwälle in mehrere kleine, rechteckige Teiche eingeteilt.
Weder am Sandstrand, noch an den sehr flachen Teichen wurden irgendwelche Sumpf- oder Wasservögel gesehen.

5.) **Deya und Lluch Alcari:** Zwei kleine Ortschaften an der Küstenseite des Nordgebirges der Insel. Lluch Alcari liegt unmittelbar an der Küste, Deya ca. 2—3 km landeinwärts. Die Ortschaften sind umgeben von Feigen-, Orangen- und Olivenhainen. Letztere dehnen sich bis weit in die Berge hinein aus. In den höheren Gebirgsregionen in der Umgebung der genannten Orte Bergwald und schließlich oberhalb der Baumgrenze z. T. niedriger Bewuchs, z. T. nackter Fels.

6.) **Küste und Binnenland an der Straße Palma—Cas Catala—La Ponsa—Andraitx:** Meist Kiefernwald mit Unterwuchs. Spärlich besiedelt im Binnenland. An der Küste liegen viele Villen und einige Hotels. Die kleinen Siedlungen landeinwärts sind von Feldflächen und Mandel- und Olivenhainen umgeben. Die Küste ist meist felsige Steilküste, unterbrochen von einigen wenigen Buchten

mit Sand- und Kiesstrand. Der Küste vorgelagert sind einige sehr kleine Inseln ohne Baumbewuchs.

Das Wetter war während der ganzen Beobachtungszeit sehr gut und für die Jahreszeit wohl auch recht warm: Mittagstemperaturen um 18⁰. Meist war es schwach windig aus wechselnden Richtungen. Auf die günstigen Wetterverhältnisse ist es wohl auch zurückzuführen, daß noch ein reiches Insektenleben herrschte.

Die beobachteten Vogelarten

(Brutvogelangaben nach v. Jordans 1928)

1.) *Fringilla montifringilla* — Bergfink: (Wintergast)
Ein Weibchen im Wald bei Schloß Bellver.

2.) *Alauda arvensis* — Feldlerche: (Wintergast)
Eine an den Süßwasserspeicheranlagen bei Can Pastilla.

3.) *Motacilla flava* — Schafstelze: (Brutvogel)
Eine bei Cas Catala an der Küste entlang fliegend (Rasse konnte nicht festgestellt werden).

4.) *Anthus pratensis* — Wiesenpieper: (Wintergast)
Zwei an den Süßwasserspeicheranlagen bei Can Pastilla.

5.) *Phylloscopus collybita* — Zilp-Zalp: (Wintergast)
Häufig, auch in der Stadt und in den Bergen.

6.) *Sylvia atricapilla* — Mönchsgrasmücke: (Brutvogel)
Ein Weibchen in der Ortschaft Lluch Alcari an Feigen fressend. Ein Weibchen bei Palma Nova.

7.) *Turdus philomelos* — Singdrossel: (Wintergast)
Drei im Bergwald bei Lluch Alcari. In einem Geschäft in Palma hingen zahlreiche zum Verkauf (sollten aus „den Bergen" stammen).

8.) *Saxicola rubetra* — Braunkehlchen: (Wintergast)
Ein Männchen und ein Weibchen am Waldrand bei Palma Nova.

9.) *Phoenicurus ochruros* — Hausrotschwanz: (Wintergast)
Ein Männchen bei Schloß Bellver. Ein Männchen bei Porto Pi.

10.) *Erithacus rubecula* — Rotkehlchen: (Wintergast)
Im Flachland und in den Bergen häufiger beobachtet. Oft war der Gesang zu hören.

11.) *Apus apus* — Mauersegler: (Brutvogel)
Zwei über den Süßwasserspeicheranlagen bei Can Pastilla längere Zeit jagend beobachtet.

12.) *Upupa epops* — Wiedehopf: (Brutvogel)
Im Flachland, in den Wäldern, in den Ortschaften und auf den Feldern ständig beobachtet. Ob es sich bei diesem häufigen Auftreten des W. um diese Jahreszeit um eine Ausnahmeerscheinung handelt (günstige Wetterlage und Wetterentwicklung?), oder ob es die Regel darstellt, kann ich nicht beurteilen. Auch von der Bevölkerung (d. h. den mir bekannten dort ansässigen Deutschen) war nichts Näheres zu erfahren.

Meine Beobachtungen im einzelnen:

12. 12. 56: „Kiefernwald bei Schloß Bellver. Sieben Wiedehopfe inmitten des vollkommen trockenen Waldes (allerdings liegt überall Menschenkot herum, in dem die W. zu stochern scheinen)."

14. 12. 56: „Terreno: zwei Wiedehopfe auf einem Trümmergrundstück inmitten des Ortes."
Bei Porto Pi: 4 W. in felsigem Gelände (in umherliegendem Schafkot nach Nahrung suchend)."

15. 12. 56: „In der Nähe der Süßwasserspeicheranlagen bei Can Pastilla zwei Wiedehopfe."

16. 12. 56: „Auf der Fahrt mit dem Auto von Palma nach Deya noch im Tal zwei Wiedehopfe."

19. 12. 56: „Auf den Feldern und Ödlandflächen in der Nähe von Palma Nova 3 Wiedehopfe, später noch einmal 6."

13.) *Falco columbarius* — Merlin: (Wintergast)
Ein Weibchen (?) über dem Felsengelände bei Terreno.

14.) *Scolopax rusticola* — Waldschnepfe: (Wintergast)
In einem Geschäft in Palma sah ich sechs frisch geschossene Waldschnepfen hängen.

15.) *Larus ridibundus* — Lachmöwe: (Wintergast)
Häufig beobachtet.

Zusammenfassung:

Während eines zehntägigen Aufenthaltes auf der Insel Mallorca im Dezember 1956 konnten 35 Vogelarten festgestellt werden. Hiervon sind 24 Arten Brutvögel der Insel.

Auffällig war die geringe Individuenzahl der meisten Arten. Nur einige Arten wurden häufiger beobachtet, z. B. Haussperling, Buchfink, Fichtenkreuzschnabel, Kohlmeise (Brutvögel der Insel) und Zilpzalp, Singdrossel, Rotkehlchen, Lachmöwe (Wintergäste bzw. Durchzügler).

Besonders bemerkenswert ist das häufige Auftreten des Wiedehopfes um diese Jahreszeit. Es kann nicht entschieden werden, ob es sich hierbei um eine wetterbedingte Ausnahmeerscheinung oder die Regel handelt.

Überwinternde Limikolen wurden weder am Strand noch an den „Teichen" der Süßwasserspeicheranlage bei Can Pastilla beobachtet.

Anschrift des Verfassers: Dr. G. Vauk, Helgoland, Inselstation der Vogelwarte.